Neues Jahr

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **64 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neues Jahr

Von *Dietrich Bonhoeffer* zum Jahresende 1944 im Gefängnis niedergeschrieben, gut drei Monate bevor er im Konzentrationslager wegen seines Widerstandes gegen das nationalsozialistische Regime hingerichtet wurde:

Von guten Mächten treu und still
umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last,
ach, Herr, gib unsern aufgescheuchten
Seelen
das Heil, das Du für uns bereitet hast.

Und reichst Du uns den schweren Kelch,
den bittern
des Leids, gefüllt bis an den höchsten
Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus Deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst Du uns noch einmal Freude
schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen
gedenken,
und dann gehört Dir unser Leben ganz.

Lass warm und still die Kerze heute
flammen,
die Du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns
zusammen.
Wir wissen es, Dein Licht scheint in
der Nacht.

Und wenn sich Stille nun tief um uns
breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns
weitet,
all Deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar
geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am
Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Allen Freunden und Wohltätern unseres Klosters und allen Lesern unserer Zeitschrift wünschen wir Gottes Segen zum neuen Jahr und versichern sie unseres Gebetes.